

STADTENTWICKLUNG

Titel	Seite
Stadtentwicklungskonzept klimaneutrales Stuttgart	2
Lebenswerte Stadt für alle verlässlich finanzieren	3
Für jeden Stadtteil mindestens eine kostenlose öffentliche Toilette	4
Lindenschulviertel – Straße am Ölhafen zu Promenade umgestalten	6
Stadtteil- und Familienzentren ausbauen	7
Quartiersentwicklungsprojekte in der gesamten Stadt fördern	8
Stadtteil- und Familienzentrum in Feuerbach einrichten	9
Erweiterungsneubau Sternwarte Stuttgart	10
Beantragung Planungsmittel für Bürger- und Veranstaltungszentrum Sillenbuch mit Feuerwehr usw.	12
Sportvereinszentrum in Wangen für SportKultur Stuttgart	13
Direktbeauftragung Büro Gehl Architects mit Masterplan urbane Räume für Stuttgart	14
Umgestaltung der Stuttgarter Straße zur Fußgängerzone	15
Bad Cannstatt laudf nai – Mittel für Versenkpollersystem in der Altstadt	16
Schaffung von zwei Planerstellen für qualifiziertes Baurecht	17
Flächennutzungsplan im Sinne einer vorsorgenden Klimaleitplanung weiterentwickeln	18
Feldschutz im Sachgebiet Außenbereich	19
Wanderbaumallee weiter ermöglichen	20
Stadt der lebendigen Bachläufe	22
Summe: 18 Anträge	

Haushaltsantrag vom 18.10.2019	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff


Stadtentwicklungskonzept klimaneutrales Stuttgart

Wir beantragen:

1. ein Budget von 4 Mio. Euro im Doppelhaushalt 2020/21 zur Durchführung eines integrativen Stadtentwicklungsprozesses mit der Prämisse Klimaneutralität. Das genaue Verfahren wird im Laufe des Jahres 2020 unter Einbeziehung des Beteiligungsbeirates, der Fraktionen und der Verwaltung festgelegt.

Begründung:

Das Ziel einer klimaneutralen Stadt lässt sich nur durch einen breit angelegten sozialökologischen Transformationsprozess, der alle Lebensbereiche vom Arbeiten über Freizeit, Ernährung bis hin zu Verkehr und Wohnen erfasst, erreichen. Dabei steht fest, dass diese sozialökologische Transformation einer Unterstützung durch Wissenschaft, Experten und einer aktiven Mitgestaltung der Einwohner*innen Stuttgarts bedarf. Stadtentwicklung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, deswegen müssen Stuttgarter Einwohner*innen von Anfang an in die Diskussion um die Neuausrichtung der Stuttgarter Stadtentwicklung einbezogen sein – und zwar auch durch aktive, aufsuchende Beteiligungsformate. Diese Voraussetzungen gilt es bei der nötigen Fortschreibung des Stuttgarter Stadtentwicklungskonzeptes zu erfüllen.



Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019

Nr.

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff


Lebenswerte Stadt für alle verlässlich finanzieren

Wir beantragen:

1. Ab dem Haushaltsjahr 2020ff wird pro Jahr ein Budget von 1,5 Mio. Euro zur Umsetzung des Zielbeschlusses „Eine lebenswerte Stadt für alle“ im Teilhaushalt des Tiefbauamts eingestellt.
2. Die Verwaltung stellt dar, welche Ressourcen nötig sind, um „deutlich vor 2030“ (Zitat OB Fritz Kuhn), den Zielbeschluss des Gemeinderats zur „Lebenswerten Stadt für alle“ vollständig umzusetzen.

Begründung:

Mit Abschluss der verkehrsplanerischen Grundlagenuntersuchung 2021 können konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Zielbeschlusses beauftragt werden. Vorab werden jedoch weitere vorgezogene Maßnahmen, auch Anlassbezogen, zu finanzieren sein. Hierzu zählt die Umgestaltung der Eberhardstraße zu einem autofreien Stadtraum, die Umgestaltung der Kronprinz-, Lange und Gymnasiumstraße, die Lautenschlagerstraße und andere Abschnitte des bestehenden Stadtstraßennetzes innerhalb des Cityrings.



Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff

Für jeden Stadtteil mindestens eine kostenlose öffentliche Toilette

Wir beantragen:

1. In jedem der 23 Stadtbezirke muss eine kostenlose, öffentlich zugängliche Toilette verfügbar sein, die rund um die Uhr geöffnet hat. Diese sollen barrierefrei sein und es soll geprüft werden ob Komposttoiletten mit Sägespänen eine ökologische Alternative sind.
2. Die notwendigen Personalstellen für Reinigungskräfte werden von der Verwaltung berechnet und in den Stellenplan eingestellt.
3. Unter der Paulinenbrücke wird eine zusätzliche öffentliche Toilette installiert, die von allen kostenfrei und ohne Einschränkung von Uhrzeiten genutzt werden kann. Die notwendigen Finanzmittel für Standortsuche und Umsetzung werden von der Verwaltung beziffert und in den Haushalt eingestellt.

Begründung:

In Stuttgart gibt es nach Angaben der Stadtverwaltung 71 öffentliche Toiletten. Davon sollen allein 26 neu ausgeschrieben werden laut städtischem Toilettenkonzept (GRDRs 527/2019). Dabei soll es sich um Automatenanlagen handeln, die von einer Firma geleast werden sollen und auf 15 Jahre befristet mit einem Wartungsvertrag ausgestattet werden.

Für die Nutzung der öffentlichen Toiletten werden zwischen 0,50 € und 0,70 € verlangt, die Nutzung von Pissoirs soll kostenfrei sein. Allein die Tatsache, dass für Männer das kleine Geschäft kostenlos sein soll und für Frauen nicht, ist im Sinne der Gleichberechtigung nicht zu rechtfertigen. Gerade die öffentliche Verwaltung soll für menschliche Grundbedürfnisse kein Geld verlangen.

Die Nutzung einer Toilette darf nicht vom Geldbeutel oder der Verfügbarkeit eines passenden Münzstückes abhängig sein. Auch Einschränkungen bei den Nutzungszeiten führen nur dazu, dass weiterhin „wild gepinkelt“ wird und dadurch Schäden an Gebäuden und Geruchsbelästigungen entstehen. Will die Stadtverwaltung die Problematik des „Wildpinkelns“ in den Griff bekommen, so muss sie die Zahl der kostenfreien öffentlichen Toiletten erhöhen. Ebenso sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass in jedem der 23 Stadtbezirke Stuttgarts mindestens eine öffentliche, kostenfreie Toilette verfügbar ist, die rund um die Uhr in Betrieb ist.

STADTENTWICKLUNG

Die geplante Ausweitung des Konzepts „Nette Toilette“ kann lediglich als Ergänzung zu öffentlichen Toiletten gesehen werden. Einerseits sind die Nutzungszeiten abhängig von den Geschäftszeiten der Betriebe, die sich an der „Netten Toilette“ beteiligen, andererseits ist die Barrierefreiheit in einigen Fällen nicht gewährleistet.

Ferner soll die Verwaltung ökologische und somit ressourcenschonende Toiletten installieren. So gilt es zu prüfen, ob Komposttoiletten mit Sägespänen geeignet sind, um im öffentlichen Raum aufgestellt zu werden.

Unter der Paulinenbrücke haben sich die Konflikte zwischen obdachlosen Menschen, Geschäftsleuten, Anwohner*innen und dem angrenzenden Gerber in den letzten Monaten massiv zugespitzt. Ein Streitpunkt ist, dass sich Anwohner*innen und Geschäftsleute darüber beklagen, dass in der Gegend sehr viel „wild gepinkelt“ würde. Eine Erklärung ist: es gibt schlicht keine kostenlose, öffentliche Toilette in der Gegend. Hier kann durch die Installation einer kostenlosen, öffentlichen Toilette Abhilfe geschaffen werden.

Thomas Adler *Hannes Rockenbach*

Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbach
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff


Lindenschulviertel – Straße am Ölhafen zu Promenade umgestalten

Wir beantragen:

1. Zur Weiterentwicklung des Landschaftsparkprojekts Lindenschulviertel sind im Haushaltsjahr 2020 die notwendigen Mittel für den 2. Bauabschnitt einzustellen, um insbesondere den Umbau der Straße zum Ölhafen als Promenade/Radstraße auszubilden. Gleichzeitig ist zur Mitfinanzierung durch das regionale Landschaftsparkförderprogramm ein Antrag auf Kofinanzierung zu stellen. Die Verwaltung beziffert die hierfür notwendigen Eigenmittel und stellt diese in den Haushalt ein.

Begründung:

Die vom Planerbüro Ramboll Studio Dreiseitl vorgelegte Entwurfsplanung wird bisher nur im 1. Bauabschnitt finanziert. Dabei entwickelt der Entwurf seine Vorzüge erst durch die Umgestaltung der Straße zum Ölhafen zu einer Promenade, die gleichzeitig den Neckartalradweg als überörtliche Radwegeverbindung fassen kann. Mit der vollständigen Ausbildung des Landschaftsparkprojekts wird die Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars gestärkt und gleichzeitig nachhaltiges Mobilitätsverhalten gefördert.

Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019

Nr.

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff

Stadtteil- und Familienzentren ausbauen

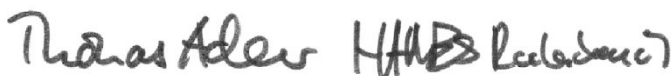
Wir beantragen:

1. Die Verbesserung der Förderung, den Ausbau der Personalressourcen und Förderbausteine in den Stadtteil- und Familienzentren im DHH 2020/2021 ff. finanziell zu sichern. (GRDs 379/2019)

(Kosten 2020: 627.000 € / 2021: 601.000 € / ff.)

Begründung:

Die Stadtteil- und Familienzentren haben einen engen Quartiersbezug und sind für die Gemeinwesenarbeit sowie für die Bewohner*innen in einem Quartier in vielen Belangen eine wichtige Anlaufstelle. Die Stadtteilzentren müssen wieder ausgebaut und gefördert werden.



Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB: Datum:	Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1 Datum:	Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff

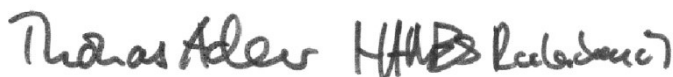
Quartiersentwicklungsprojekte in der gesamten Stadt fördern

Wir beantragen:

1. Die Projekte zur Entwicklung von Quartieren im DHH 2020/2021 ff. finanziell zu fördern. (GRDRs 437/2019)
(Kosten 2020: 80.000 € / 2021: 80.000 € / ff.)

Begründung:

Mit Projekten zur Entwicklung von Quartieren können soziale Nahräume jeweils bedarfsgerecht gestaltet werden und es werden Kompetenzen der Einwohner*innen sowie lokaler Akteure vor Ort miteinander verbunden. Sie vernetzen die Akteure vor Ort, stärken lebendige Nachbarschaften und aktivieren die Ressourcen im Quartier. Einwohner*innen werden an den Prozessen beteiligt. Es gilt, die Quartiersentwicklungsprojekte weiterzuentwickeln und an neuen Standorten zu fördern.



Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019

Nr.

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff

Stadtteil- und Familienzentrum in Feuerbach einrichten

Wir beantragen:

1. Für die Einrichtung eines Stadtteil- und Familienzentrums am Standort St. Pöltener Straße 29 in Feuerbach werden folgende Finanzmittel (nach GRDrs 379/2019) in den Haushalt eingestellt, die auch eine Vollzeitstelle für die Koordination beinhalten:

Für das Jahr 2020: 156 000 Euro



Für das Jahr 2021: 142 000 Euro

Ab 2022 für die Mittelfristige Finanzplanung: 142 000 Euro

Begründung:

Feuerbach mit über 30.000 Einwohner*innen ist einer der wenigen Stadtbezirke ohne ein Stadtteil- und Familienzentrum. Seit dem Jahr 2018 werden städtische Räume im Burgenlandzentrum in der St. Pöltener Straße 29 als Willkommensraum genutzt (vgl. GRDrs 177/2019, Zwischenbericht Willkommensräume). Der Standort mit den unterschiedlichen im Areal ansässigen Einrichtungen bietet sehr gute Voraussetzungen für ein generationenübergreifendes Stadtteil- und Familienzentrum.

Für das Zentrum werden Mittel für eine 100%-Stelle für die Koordination und weitere Förderbausteine benötigt. Die Trägerschaft wird durch ein Auswahlverfahren vergeben. Das Vorhaben ist aus Sicht des Jugendamtes sinnvoll und bedarfsgerecht. Es sollte aus Sicht des Jugendamtes durch Aufnahme in die Förderung gesichert werden, um das freiwillige Engagement auf Dauer durch einen professionellen Betrieb zu unterstützen.

Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019	Nr.
--------------------------------	-----

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff

Erweiterungsneubau Sternwarte Stuttgart

Wir beantragen:

2. Der **Verein Schwäbische Sternwarte e.V.** erhält in den Jahren 2021 und 2022 (mittelfristige Finanzplanung) jeweils 700.000 Euro Zuschuss für die Errichtung eines Erweiterungsneubaus auf der Uhlandshöhe, insgesamt 1,4 Millionen Euro.

Begründung:

Der Verein erhält über den Kulturhaushalt seit vielen Jahren eine institutionelle Förderung der LHS. Nach der Brandstiftung im Sternwartenbestandsgebäude gelang es dem Verein dank guter Versicherung und viel Eigenarbeit, mit nur geringen Zuschüssen des Kulturamts einen verbesserten Zustand gegenüber der vorherigen Situation herzustellen, doch einige Defizite waren nicht behebbar.

Die Kuppel der Sternwarte auf der Uhlandshöhe prägt das Stadtbild Stuttgarts, so dass schon an ein früheres Neubauprojekt Auflagen gestellt wurden, um diesen Wiedererkennungswert zu erhalten.

Die (Volks-)Sternwarte Stuttgart gilt als die aktivste ihrer Art in Deutschland hinsichtlich der Anzahl und Häufigkeit öffentlicher Führungen.

Ziele des Vorhabens

1. Sternwarte barrierefrei ausbauen
2. Bauliche Infrastruktur verbessern
3. Technik auf den Stand des 21. Jahrhunderts bringen
4. Sternwarte für die Vereinsmitglieder attraktiver machen

Zeitschiene: Grundsteinlegung für die Erweiterung im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Sternwarte 2022

Maßnahmen

STADTENTWICKLUNG

1. Erneuerung und Erweiterung der astronomischen Ausstattung (optisches Teleskop mit großer Öffnung einschließlich Zubehör, Geräte für die Radioastronomie)
2. Ausbau der Infrastruktur (Erweiterungen für aktuelle Teleskoptechnik, sanitäre Einrichtungen, Veranstaltungsraum, Büro, Lager, Bibliothek, Werkstatt)

Gesamtvolumen: ca. 1,4 Mio. €

Eigenleistung der Sternwarte: ca. 100.000 € + ca. 3000 Arbeitsstunden

Zeitraumen und Finanzierungsbedarf

2019/20 anfallende Planungsleistungen aus Mitteln der Sternwarte finanziert

2021 Förderbedarf 700.000 €

2022 Förderbedarf 700.000 €

Parallel finden Gespräche mit weiteren potenziellen Geldgebern (Unternehmen, Stiftungen etc.) statt.

Thomas Adler *Hannes Rockenbach*

Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbach
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff


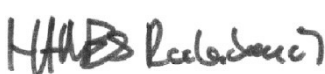
Beantragung Planungsmittel für Bürger- und Veranstaltungszentrum Sillenbuch mit Feuerwehr usw.

Wir beantragen:

1. Die Einstellung von Planungsmitteln gemäß der Roten Liste der Verwaltung (Seite 17 Priorität 6) für dieses Vorhaben in Höhe von 400.000 EUR in 2020 sowie von 1.000.000 EUR in 2021, d.h. in Summe 1,4 Millionen Euro.

Begründung:

Seit langem gibt es Überlegungen und mehr oder weniger konkrete Planungen (vgl. Anfrage-Antrag 17/2019) für ein solches Multifunktionsgebäude, für das prinzipiell auch der Platz am Standort Kirchheimer Str. vorhanden ist, selbst unter Berücksichtigung des seit 2008 gestiegenen Platzbedarfs der freiwilligen Feuerwehr Sillenbuch. Dieser Neubau würde viele Mängel im Stadtbezirk bzw. Stadtteil Sillenbuch beheben und kann daher als dringlich eingestuft werden. Dieses Vorhaben belegte im aktuellen Bürgerhaushalt immerhin Platz 21 (Vorschlag 52610).

Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019

Nr.

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff

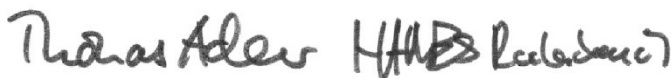
Sportvereinszentrum in Wangen für SportKultur Stuttgart

Wir beantragen:

1. (zusätzliche) Planungsmittel in Höhe von 100.000 EUR für die Jahre 2020 und 2021, also in Summe 200.000 EUR für ein neues Sportvereinszentrum in der Kesselstr. 30 für SportKultur Stuttgart

Begründung:

V.a. in Wangen besteht eine starke Unterversorgung mit Turn- und Sporthallen für den Vereinssport. Dieses Vorhaben auf der Roten Liste wurde auch im aktuellen Bürgerhaushalt immerhin auf Platz 25 (Vorschlag 51198) abgestimmt und würde dort sehr helfen, nicht nur in Wangen, sondern auch für den Nachbarbezirk Hedelfingen, dessen Turnhalle auch nicht mehr zeitgemäß ist.



Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:	
Datum:	Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1	
Datum:	Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
Betreff Direktbeauftragung Büro Gehl Architects mit Masterplan urbane Räume für Stuttgart

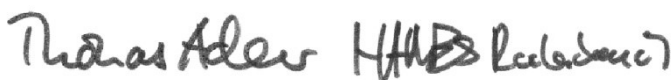
Wir beantragen:

- Die im Doppelhaushalt 2018/2019 für die Vision Stuttgart 2030 eingestellten, und zwischenzeitlich frei gewordenen Mittel i.H.v. 750.000 Euro werden im Haushaltsplan 2020/2021 für eine Direktbeauftragung des Büros Gehl Architects gewidmet.

Begründung:

Gehl Architects berät weltweit Städte hinsichtlich Transformationsprozesse zu mehr Lebensqualität und der Stärkung ihrer Identität. Darunter auch viele Großstädte in Deutschland, wie Berlin, Hamburg, Mannheim und Köln. Ziel ist die Qualität der Stadträume zu erhöhen, eine neue Mobilitätskultur zu etablieren, nachhaltige Lebensweise zu stärken, kurzum: Städte nach menschlichem Maß zu gestalten. Stuttgart ist eine Autostadt, die nach den Kriegszerstörungen des zweiten Weltkriegs mittels einer autogerechten Stadtentwicklung in Asphalt gegossen wurde. Ausdruck hierfür sind die „Stadtautobahnen“ und die für Großstädte außergewöhnlich intensive Kfz-Nutzung.

Ausgehend von der Notwendigkeit, die Mobilitätskultur umweltschonend, klimaneutral und menschenfreundlich zu machen, ist das Büro Gehl ein geeigneter Partner für Stuttgart. Der Masterplan soll künftig Ausgangspunkt für formelle und informelle Planungen in Teilräumen der Stadt sein und insbesondere die Identitäten der Stadtbezirke und –Teile stärken. Wir betrachten den Masterplan als wesentlichen Baustein für die Fortentwicklung des Stadtentwicklungskonzepts.



Thomas Adler
 Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
 Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019

Nr.

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff

Umgestaltung der Stuttgarter Straße zur Fußgängerzone

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung richtet 2021 einen städtebaulichen Realisierungswettbewerb zur Schaffung einer Fußgängerzone in der Stuttgarter Straße in Feuerbach aus. Die hierfür notwendigen Kosten werden beziffert und in den Haushalt eingestellt.

Begründung:

Der Ortskern Feuerbach leidet seit langem unter Trading-Down-Prozessen. Spielhallen, Billigläden und Leerstände, schadhafte Bausubstanz, sowie gestalterische Defizite schwächen den Versorgungsbereich. Insbesondere in der 950 Meter langen Stuttgarter Straße sorgt der Autoverkehr für eine nicht zumutbare Lärm- und Abgasbelastung, und mindert so die Aufenthaltsqualität in diesem wichtigen Geschäftsbereich.

Der Bezirksbeirat dringt bereits seit langem auf eine nachhaltige Aufwertung. Die Empfehlungen des Büros Dr. Acocella in der Studie „Stadtteilzentren konkret“ stellen jedoch keine dauerhafte Lösung zur Revitalisierung dar. Nur durch die Ausweisung einer flächigen Fußgängerzone kann im Herzen Feuerbachs ein menschenfreundlicher Stadtraum entstehen. Dieses Ziel, die Schaffung von Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen, hat der Gemeinderat im Übrigen in der Fortschreibung des Aktionsplans nachhaltig mobil in Stuttgart explizit als Ziel beschlossen.

Auf der gewonnenen Verkehrsfläche können attraktivierende Elemente eingebettet werden, wie zum Beispiel Stadtbäume, Fläche für die Außenbewirtschaftung, Kinderspiel- und Verweilorte für Jung und Alt. Nur durch eine Fußgängerzone würde der Feuerbacher Ortskern nachhaltig aufgewertet werden. Die Umgestaltung des Grazer Platzes zu einer Mischverkehrsfläche reicht dazu bei weitem nicht aus.



Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019

Nr.

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff

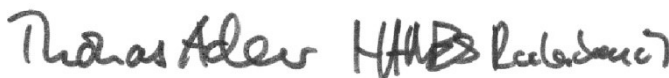
Bad Cannstatt laudf nai – Mittel für Versenkpollersystem in der Altstadt

Wir beantragen:

1. Der auf Basis der GRDRs 117/2019 gefasste Zielbeschluss für ein Versenkpollersystem in der Altstadt Bad Cannstatt wird mit den notwendigen Mitteln zur baulichen Umsetzung nach Abschluss des Planungswettbewerbs zur Marktstraße im Haushaltsjahr 2022 (Mittelfristige Finanzplanung) unterlegt. Die Verwaltung beziffert die hierfür voraussichtlich notwendigen Kosten und stellt diese in den Haushalt ein.

Begründung:

Da eine schnelle Umsetzung im direkten Anschluss an den Doppelhaushalt 2020/2021 möglich ist sollen die Mittel zur baulichen Umsetzung der Maßnahme bereits in die mittelfristige Finanzplanung eingestellt werden, um eine zügige Realisierung sicherzustellen.



Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB: Uhrzeit:
Datum: Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1
Datum: Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff


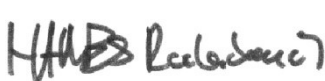
Schaffung von zwei Planerstellen für qualifiziertes Baurecht

Wir beantragen:

1. Für die aktive und strategische Überplanung alter Baustaffeln der Ortsbausatzung bzw. von Gebieten mit Baurecht aus dem 19. Jahrhundert, sowie der gezielten Umsetzung einer intelligenten Innenverdichtungsstrategie werden im Amt für Stadtplanung und Wohnen ab 2020 dauerhaft 2,0 Planstellen Stadtplaner*in geschaffen.

Begründung:

In vielen Quartieren Stuttgarts gilt noch immer Baurecht aus dem 19. Jahrhundert. Die bis zur Einführung des Bundesbaugesetzes 1960 erstellten Pläne wurden mit § 173 BBauG (1960) größtenteils in neues Recht "übergeleitet". Vielfach wird so in nicht qualifizierten Bebauungsplänen oder auf Basis von §34 BauGB neuer Gebäudebestand errichtet, und es besteht erhebliche Rechtsunsicherheit für alle Beteiligten. Es ist offensichtlich, dass ein Planungsbedarf nach § 1 Abs. 3 BauGB besteht und die Maßgaben des § 1 Abs. 5 BauGB zu erfüllen sind: „Die Bauleitpläne sollen eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung unter Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse der Bevölkerung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.“

Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbach
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff

Flächennutzungsplan im Sinne einer vorsorgenden Klimaleitplanung weiterentwickeln

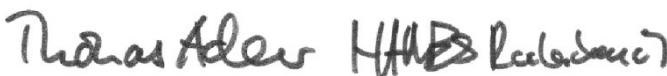
Wir beantragen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Stadt im Sinne einer vorsorgenden Klimaleitplanung am Beispiel der Stadt Esslingen vorzubereiten. Sie stellt dar, in welchem Zeithorizont diese Fortschreibung erfolgen kann und welche Ressourcen für die strategische Fortschreibung in der mittelfristigen Finanzplanung benötigt werden.

Begründung:

Die Widerstandsfähigkeit der Städte gegenüber der Klimakrise hängt wesentlich davon ab, ob die bebaute und unbebaute Umwelt strategisch im Sinne einer Klimaanpassungsstrategie weiterentwickelt wird. Die Abwehr von Gefahren durch naturbedingte (Überflutungen, Hitze) oder technische Ursachen (z.B. Störfallbetriebe) ist ein wichtiges Prinzip der Raumordnung und der Stadtentwicklung. Für Ballungsräume mit einer hohen Bevölkerungsdichte, einer hohen Konzentration von Produktionsanlagen und technischer Infrastruktur und dem daraus resultierenden Schadenspotenzial gilt dies ganz besonders. Stuttgart steht aufgrund seiner Topografie, des Reliefs der bebauten Stadt, der starken Überformung des Neckars und vieler Bachläufe im Stadtgebiet, sowie des hohen Grads an Oberflächenversiegelung vor besonders großen Herausforderungen.

Die Stadt Esslingen hat im Zuge des Verbundprojekts "Klimaanpassung Region Stuttgart" (KARS) zur stärkeren Verankerung von Klimaanpassungsstrategien auf Ebene der Stadtplanung ein Klima-Layer im Flächennutzungsplan verankert. Darin ergänzen „Thematischen Strategiekarten“ als informelle Instrumente der Stadtentwicklungsplanung den Flächennutzungsplan. Gleichzeitig wird strategisch Risikovorsorge betrieben. So werden klimaaktive Ausgleichsräume definiert, klimawirksame Sanierungsräume bestimmt und prioritäre Klimaanpassungsziele formuliert.



Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019

Nr.

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei



Betreff

Feldschutz im Sachgebiet Außenbereich

Wir beantragen:

1. Im Stellenplan wird ab 2020 eine dauerhafte 1,0 Stelle im Sachgebiet Außenbereich des Baurechtsamts geschaffen, um gegen illegale Bauten vorzugehen.

Begründung: Illegale Bauten, Versiegelungen und Geländeänderungen im Außenbereich sind bedauerlicherweise ein erhebliches, und teilweise ungeahndetes Problem. Während die Naturschutzbehörde in der Lage ist, Missstände anzugehen, ist dies beim Baurechtsamt leider nicht der Fall. Dort anhängige Fälle landen auf einem Aktenstapel und können mangels Personal nicht bearbeitet werden. Eine wirksame Beseitigung der Missstände ist unter den gegebenen Bedingungen nicht möglich. Dies betrifft insbesondere ungenehmigte Bauten, Mauern, Einfriedungen und Geländemodellierungen, die schutzwürdige Güter und die Erholungsfunktionen erheblich beeinträchtigen.



Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbauch
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

DieFrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff

Wanderbaumallee weiter ermöglichen

Wir beantragen:

1. Für die Umsetzung einer Wanderbaumallee in den Monaten von Mai bis September werden pro Jahr 15 000 Euro für Material, Erstellung und Folgekosten wie etwa Versicherungen für insgesamt 16 Module bereitgestellt. Begünstigter soll das Projekt Wanderbaumallee sein, welches bei der Bürgerinitiative Casa Schützenplatz angesiedelt ist.
2. Für die genehmigungsrechtliche Umsetzung von Projekten zur Urbanisierung des öffentlichen Raums werden zwei unbefristete Vollzeitstellen (A11) im Team Straßenrecht des Amts für öffentliche Ordnung eingerichtet.

Begründung:

"Wanderbäume" und andere Pflanzen verschönern nicht nur das Straßenbild, sie tragen zur Verbesserung des Stadtklimas und der Luftqualität bei, spenden Schatten und schaffen grüne Oasen für alle. Das Projekt Wanderbaumallee hat mehrere mobile Module mit Bäumen mittlerer Größe (ca. 2 Meter hoch) gefertigt, die auf öffentlichen Parkflächen abgestellt wurden und dort die Aufenthaltsqualität erheblich gesteigert haben. Der temporäre Ansatz gibt die Möglichkeit, mit verschiedenen Begrünungsoptionen zu experimentieren und auf Bedarfe unkompliziert und schnell reagieren zu können. In der Kombination mit Sitzgelegenheiten kommt die Aufwertung des öffentlichen Raumes voll zum Ausdruck, wird erlebbar und es entstehen Treffpunkte für Nachbarschaften und Interessierte. Auch der Fußverkehr wird gefördert, da u. a. Ältere, Schwangere und Mütter mit Kindern eine Pause einlegen können.

Nach dem Münchner Vorbild ist in Stuttgart die Wanderbaumallee samt Sitzgelegenheiten von Mai bis September 2019 an sechs Standorten (S-West, S-Mitte, S-Ost) präsent gewesen und hat die Straßenzüge aufgewertet. Die Diskussion über die Verteilung und Nutzung des

STADTENTWICKLUNG

öffentlichen Stadtraumes wurde mit dem Projekt Wanderbaumallee angestoßen und das Bedürfnis nach einer zukunftsfähigen Stadt unterstrichen. Nach der erfolgreichen Pilotphase soll das Projekt in den kommenden Jahren verstetigt werden und einen wichtigen Beitrag zur Transformation des öffentlichen Raums hin zu einer lebenswerten Stadt leisten.

Thomas Adler *Hannes Rockenbach*

Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbach
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 18.10.2019

Nr.

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

Die Fraktion LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Betreff

Stadt der lebendigen Bachläufe

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung erarbeitet auf Basis des Diskussionsstands der zuständigen Arbeitsgruppe beim Amt für Umweltschutz in 2020 einen Masterplan zur schrittweisen Wiederherstellung eines naturnahen Zustands von Bachläufen und Oberflächengewässern im Stadtgebiet Stuttgart und legt diesen dem Gemeinderat zur Beratung vor. Dabei ist das Ziel eines multifunktionalen Charakters der Uferbereiche zu verfolgen, um nicht nur Hochwasserschutz und die Funktion des Naturschutzes zu verfolgen, sondern gleichzeitig gezielt Aufenthalts- und Erholungsräume zu schaffen. Die hierfür notwendigen Kosten und Stellenanteile werden von der Verwaltung beziffert und in den Haushalt bzw. Stellenplan eingestellt.
2. Die Verwaltung legt zudem dar, welche Mittel in der mittelfristigen Finanzplanung für Kompensationsmaßnahmen zur Verfügung stehen und in die Wiederherstellung naturnaher Bachläufe investiert werden könnten. Auch die notwendigen Mittel für den ggf. erforderlichen Grunderwerb sind darzustellen, um im Rahmen des Doppelhaushalts einen weiteren Bachabschnitt zur Renaturierung in die Umsetzung zu bringen.

Begründung:

Die Bachrenaturierung ist ein entscheidender Baustein der kommunalen Klimaanpassungsstrategie. Durch Bachsohlen mit natürlichem Bachbett und durch eine mäandrierende Führung mit begrünten Uferböschungen werden die einengenden Kunstbauten ersetzt. So kann das Gewässer größere Regenwassermengen ableiten und so Starkregenereignisse besser bewältigen. Die 150 km Gewässer zweiter Ordnung auf dem Stuttgarter Stadtgebiet sollten schrittweise in einen naturnahen Zustand versetzt werden, indem Bachverbauten mit Betonrinnen und Uferbefestigungen sowie die durch Flurbereinigungsverfahren umgesetzten Bachverläufe mit geradliniger Linienführung beseitigt werden. Auch verdolte Bachläufe im Untergrund (22 km im Stadtgebiet) bieten das Potential, als urbaner Baustein und attraktivierendes Element an die Oberfläche gehoben zu werden.

Mit der Berichterstattung GRDRs 1281/2017 zum Antrag „Stadt an Bach und Fluss“ aus 2017 führte die Verwaltung aus: *„Entsprechend den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie und den Bewirtschaftungsgrundsätzen des Wasserhaushaltsgesetzes und des Wassergesetzes*

STADTENTWICKLUNG

Baden-Württemberg ist der gute chemische und ökologische Zustand zu erhalten oder sind Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, einen guten chemischen und ökologischen Zustand herbei zu führen. Dazu gehört auch die Offenlegung und Renaturierung bislang verdolter und verbauter Bachabschnitte. In den bebauten Ortslagen weisen die Stuttgarter Gewässer nahezu durchgängig noch strukturelle Defizite auf. Insbesondere in thermisch belasteten Siedlungslagen führen offene, naturnah gestaltete Gewässer zu deutlichen Verbesserungen der klimatischen und ökologischen Situation und erhöhen die Lebensqualität der Anwohner.“

Thomas Adler Hannes Rockenbach

Thomas Adler
Fraktionsvorsitzender

Hannes Rockenbach
Fraktionsvorsitzender